

«Health and Life Sciences»

Personalisierte
Medizin im Fokus

TRIESEN Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) lädt im Rahmen der Vortragsreihe «Health and Life Sciences» zum nächsten Vortrag ein. Am Donnerstag, den 16. April, referiert Thomas Szucs aus Basel. Thema: «Von der Blaupause des Lebens zur Personalisierten Medizin.» Der Vortrag findet wie üblich in der Musikschule Liechtenstein in Triesen statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, im Anschluss an die Veranstaltung lädt die UFL zu einem kleinen Apéro ein. «Nicht alle Menschen sind gleich, und nicht bei jedem Patienten wirken dieselben therapeutischen Massnahmen gleich gut», heisst es in der Einladung. Das Ansprechen auf medizinische Therapien sei nämlich zu einem wesentlichen Teil genetisch bestimmt. Die Personalisierte Medizin berücksichtige diese individuellen Besonderheiten in der Behandlung von Krankheiten. Szucs ist Professor und Direktor des Institutes für Pharmazeutische Medizin der Universität Basel, Honorarprofessor



Thomas Szucs. (Foto: ZVG)

der Peking University sowie Titularprofessor für Medizinische Ökonomie an der Universität Zürich. Er behandelt zunächst die Grundlagen und die Entwicklungen der genetischen Erkenntnis. Anschliessend fokussiert er auf die Bedeutung und die praktische Anwendung dieser Erkenntnisse für die Personalisierte Medizin. Zuletzt zeigt er die Herausforderungen und Chancen dieser fantastischen Möglichkeiten in der Medizin der Zukunft. (red/pd)

ANZEIGE



Erwachsenenbildung

Gartenfahrt nach
Graubünden

GRAUBÜNDEN Prachtige Sommergärten und Parks von Reichenau bis Chur sind das Ziel der diesjährigen Gartenfahrt. Besucht werden beeindruckende Schlossanlagen und private Gartenparadiese in Graubünden, wie das Schloss Reichenau mit seinem historischen Park und Kräutergarten, in Chur wird die Gruppe im Haus Salis auf dem Sand durch die Besitzerfamilie empfangen. Nach dem Mittagessen im Restaurant Sternen sind die unvergleichlichen Gärten des Oberen Spaniöls das Ziel. Den Abschluss macht der hängende Garten der prächtigen Renaissance-Anlage Schloss Haldenstein. Im Juni erblühen dort die Rosen in voller Pracht. Geleitet wird die Fahrt (Kurs 266) von Brigitta Michel, erfahrene Gartenreiseleiterin, Präsidentin des Gartenfestivals Schloss Haldenstein und ausgezeichnete Kennerin der Gartenkunst Graubündens. Sie findet am Samstag, den 13. Juni, von 7.30 bis ca. 19 Uhr statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li. (pd)

Im Dienste der Nachhaltigkeit:
Slowenische Schüler zu Besuch

Interkulturell Drei slowenische Austauschschüler aus Kranjska Gora trafen am Freitag in Balzers ein. In nur zwei Tagen wollen sie Liechtenstein erkunden und über Nachhaltigkeit diskutieren.

VON MELANIE STEIGER

Der Verein «Alpenstadt des Jahres» setzt sich für Massnahmen zum Schutz des Alpenraumes ein. Dabei wird der Fokus auf die Nachhaltigkeit gerichtet. Da die Jugendlichen die Erwachsenen von morgen und direkt von der Nachhaltigkeit betroffen sind, gründete der Verein YSMA («Youth shaping alpine municipalities»). Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, Jugendlichen ein Mitspracherecht in der Politik zu geben. Es soll über den lokalen Alpenraum hinaus greifen und junge Menschen unterschiedlicher Gemeinden zusammenführen. So können sie voneinander profitieren. YSMA setzt den Impuls für einen internationalen Austausch. Balzers und Planken sind Mitglieder dieses Vereins. Um an dem Schüleraustausch teilhaben zu können, müssen die Jugendlichen etwas leisten. Vier Balzner Schüler setzten sich für den Austausch ein und drehten ein Video über ihren Heimatort. Sie versuchen, ihre Interessen und Ziele mit politischem Engagement umzusetzen. Dafür durften sie zwei Tage in Bozen in Südtirol verbringen und sich mit den dortigen Jugendlichen austauschen.

Besuch im Ötzi-Museum

Patrick Büchel von der Jugendkommission Balzers ist beeindruckt über die Professionalität der lokalen Jugendräume in Bozen. Absichtlich hat er vier Hard-Rock-Fans mitgenommen, denn ein Leiter des Jugendlokals war ein Hard-Rock-Musiker. Mit diesem Erlebnis sind gleich



Eine Delegation aus dem slowenischen Kranjska Gora besucht die Gemeinde Balzers, v. l.: Jutta Lutz-Diem (Jugendtreff Scharmotz), Partick Büchel (Gemeinderat, Ressort Jugend), Blaz (Kranjska Gora), Nives (Kranjska Gora), Eva (Kranjska Gora), Vida Cerne (Projektleiterin aus Kranjska Gora), Madeleine Rohrer (CIPRA) und Nina (Kranjska Gora). (Foto: Vollmar)

alle Anstrengungen der Vorbereitung und Planung, welche die Schüler in die Reise gesteckt haben, kompensiert. Doch stand nicht nur Vergnügen auf dem Programm. Mit den Schülern aus Bozen sprachen die Liechtensteiner über Nachhaltigkeit, Konflikte und die Zweisprachigkeit des Ortes. Madeleine Rohrer vom Verein «Alpenstadt des Jahres» war begeistert von den grosszügigen Radwegen des Ortes. Anstatt des Autos benutzen die Bewohner bei jeder Gelegenheit das Fahrrad. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Ötzi-Museum, der trotz anfänglicher Bedenken der jungen Besucher Anklang fand. «Die Gemeinde kann anderen etwas

schenken. Gemeindefürer etwas lernen», erklärt Patrick Büchel beim Gespräch. «Zum Beispiel kam durch dieses Projekt die Jugendarbeit in Kranjska Gora zustande.» Die Jugendlichen sollen dabei ihre Interessen und Ziele verfolgen und sich politisch dafür engagieren.

Austausch mit Sprachbarriere

«Der Vorsteher von Balzers begrüsst uns persönlich, so ein netter Mann. Die Menschen in Liechtenstein sind alle so freundlich», erzählt Vida Cerne, die Jugendarbeiterin aus Kranjska Gora. Begeistert waren sie von den kleinen Jugendhäusern. Vor allem den Mädchenraum fanden die ausländischen Schülerinnen sympathisch. Am Mit-

tag besuchten sie die Burg in Balzers und konnten die Landschaft auf sich wirken lassen. Eine Herausforderung bei dem kulturellen Austausch ist die Sprachbarriere. Die Liechtensteiner sprechen kein Slowenisch und nur bedingt Englisch. Die Slowenen dagegen sprechen kaum Deutsch, dafür aber Englisch. Um das Eis zu brechen und sich doch ein wenig kennenzulernen, stehen Aktivitäten auf dem Programm. So spraysen sie gemeinsam Bilder. Anschliessend fand eine Diskussionsrunde zum Thema Nachhaltigkeit statt, abends stand Go-Kart-Fahren auf dem Plan. Den heutigen Samstag nutzen sie für eine Rundfahrt durch Vaduz, bevor sie das Landesmuseum besuchen.

Universität Liechtenstein

SIA-Anerkennungspreis für Architektur-Absolventin

VADUZ Die Architektur-Bachelorabsolventin Dinah Brüttsch der Universität Liechtenstein konnte mit ihrer Bachelorthesis «Schichtwechsel» den mit 500 Franken dotierten Anerkennungspreis der Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken (FEB) des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) gewinnen. Wie die Universität Liechtenstein am Freitag weiter mitteilte, organisiert der Vorstand der FEB des SIA die Vergabe der jährlichen Auszeichnung FEB für Arbeiten ab dem 5. Semester und Diplomarbeiten an allen Hoch- und Fachhochschulen in der Schweiz und Liechtenstein. Mit der Auszeichnung werden Projektarbeiten gewürdigt, welche die Themen Umgang mit bestehenden Bauten sowie deren Erhaltung oder auch Neubauten, bei welchen bereits die zukünftige Erhaltung berücksichtigt wird, vorbildlich behandeln. Dadurch sollen die Schulen, Studierenden und Studienabgänger stärker für diese in der Praxis wichtige Thematik sensibilisiert werden.

Verzicht auf grosse Gesten

Die Jury hebt in ihrem Bericht besonders hervor: «Der Verfasserin ist es gelungen, sich im Rahmen der Bachelor-Arbeit mit der schwierigen Umnutzung eines Speicherbaus in einem Wohn- und Arbeitsort auseinanderzusetzen, mittels gezielter Massnahmen die Eigenständigkeit der Anlage zu behalten und den neuen Nutzern eine angemessene Raumstruktur zur Verfügung zu stellen.



Querschnitt des neuen Nutzungskonzeptes für das leerstehende Schottersilo der ehemaligen Basaltstein AG in Buchs. (Foto: ZVG)

Dabei verzichtet sie wohlthuend auf den Einsatz von Aufmerksamkeit erhaschenden Gesten.»

«Schichtwechsel» –
Ehemalige Basaltstein AG Buchs

In ihrer Bachelorthesis behandelte Dinah Brüttsch die Umnutzung des leer stehenden Schottersilos der ehemaligen Basaltstein AG am Rande der Stadt Buchs. Dinah Brüttsch betrachtet in ihrer Arbeit das rohe Monument als eine Erinnerung an ein vergangenes Zeitalter des indust-

riellen Aufschwungs und sucht nach einer möglichen Antwort auf die Frage, wie trotz einer Umnutzung des Gebäudes zu einem Wohn- und Atelierturm ein Teil des Charakters des imposanten Rohlings bewahrt werden kann. «Entstanden ist ein Projekt, das den Namen «Schichtwechsel» trägt. Zum einen kann der Name als Assoziation zur Arbeitswelt verstanden werden. Das Objekt zielt auf eine Funktionsmischung aus Wohnen und Arbeiten, in der der Schichtwechsel fließend statt-

findet, in der die Arbeit und das private Leben näher zusammenrücken», heisst es in der Mitteilung weiter. Zum ändern könne der Begriff wörtlich verwendet werden, denn es geht darum, eine neue Schicht über das bestehende Industriegebäude zu legen. «Für mich war jedoch klar, dass diese neue Schicht den Bestand in sich aufnimmt und ihm in gewissen Teilen seinen Charakter lässt», sagt Dinah Brüttsch über ihren Entwurf, in dem das an der Bahnlinie mitten im Rheintal in Buchs gelegene, leerstehende Industriegebäude als Wohn- und Atelierturm umgenutzt werden soll. Von 1926 bis 1997 wurde durch die Basaltstein AG im nahen Steinbruch am Buchserberg das dunkelgraue bis schwarze Vulkangestein abgebaut und in der Aufbereitungsanlage verarbeitet. Die Absolventin der Universität hat in ihrem Entwurf die markante, schmale und in die Höhe auf-türmende Gebäudeform aus rohem Beton aussen weitgehend belassen. Innen werden verschiedene Wohn- und Arbeitsräume in die bestehende Struktur integriert. Geschickt wird die aussenliegende Stahlstruktur als neuer Liftschacht genutzt. Die neuen Räume sind gut proportioniert und teilweise in doppelgeschossigen Nutzungseinheiten zusammengefasst. Die öffentlichen Nutzungen wie eine Galerie im Erdgeschoss und ein Café mit Aussenterrasse im Zwischengeschoss darüber sind zweckmässig angeordnet. (red/pd)

Weitere Infos: www.uni.li